



LOTTE

ERLEBTE LANDSCHAFTEN

Werke aus der Sammlung Würth
27.1. bis 1.10.2023



Les Goudes (Marseille)
um 1968, Öl auf Leinwand, 28 x 35.5 cm, Inv. 10067

Landschaft ist das grosse Thema von «Lotte». Ihre Bilder und Skizzen spiegeln ihren kosmopolitischen Lebenslauf, der sie von Frankreich über Afrika bis nach Kalifornien und von dort zurück an die Côte d'Azur führte. Geboren wurde «Lotte», die sich entschied, ihre Werke mit ihrem Vornamen zu signieren, 1924 in Stuttgart. Aufgewachsen in einem kultivierten Elternhaus, das ihre künstlerischen Interessen in jeder Hinsicht förderte, folgte sie ihren vielfältigen kulturellen Neigungen, zu denen auch das Schauspiel und die Literatur zählten. Sie besuchte die dortige Akademie und Kunstgewerbeschule, bevor sie 1952 den französischen Berufsoffizier Jean Copi heiratete und mit ihm nach Senegal zog, damals eine französische Kolonie.

LOTTE

EXPERIENCED LANDSCAPES

Works from the Würth Collection

«Lotte» chose landscape as her major theme. Her paintings and sketches reflect her cosmopolitan way of life, which took her from France via Africa to California and from there back to the Côte d'Azur. «Lotte» was born in Stuttgart in 1924 and decided to sign her works using her first name. Her parental home was highly cultivated and while growing up there her artistic interests were fostered in every way. She pursued many and varied inclinations, which included acting and literature. She attended the local academy and school of arts and crafts, before marrying the French career officer Jean Copi in 1952 and moving with him to Senegal, then a French colony.



Selbstporträt
1956, Öl auf Karton, 48 x 36 cm, Inv. 11131

Als das westafrikanische Land 1960 seine Unabhängigkeit erklärte, kehrte das Paar zurück nach Europa und liess sich in Marseille nieder. Erste Ausstellungen würdigen das Schaffen von «Lotte», die jedoch bald einen radikalen Bruch vollziehen sollte und sich 1969 für mehrere Jahre in die Einsamkeit der kalifornischen Sierra Nevada zurückzog. Dort suchte sie die Schönheit der Natur und erlebte diese auf intensive Weise.



Klare Nächte: Island

2007, Aquarell auf Papier, 35.5 x 47 cm, Inv. 16769

Grand Canyon Maricopa Point

1972, Öl auf Leinwand, 30,5 x 40,5 cm, Inv. 10065



When that West African country declared its independence in 1960 the couple returned to Europe and settled in Marseille. Early exhibitions acknowledged «Lotte's» work, but then in 1969 she made a radical break, retreating for several years to the solitude of Sierra Nevada in California. There she sought the beauty of nature, which she experienced with great intensity.

When she returned to the South of France in 1974 to finally settle in Nice, nature remained her leitmotif. Even her urban landscapes show a greater interest in light than in people, who rarely appear in her paintings. Landscape, be it urban with gardens, parks, streets and squares, or in the dark depths of the Californian woods, is never presented to us as that overwhelming nature which spurred the Romantics to their lyrical and painterly formulations. Instead it emerges as airy interior spaces which embrace man and his actions like a green room.

Auch als sie 1974 nach Südfrankreich zurückkehrte und sich endgültig in Nizza niederliess, wird die Natur ihr Leitmotiv bleiben. Selbst in ihren urbanen Landschaften interessierte sie sich mehr für das Licht als für die Menschen, die nur selten in ihren Bildern auftreten. Die Landschaft, ob in ihrer Variante als Stadtlandschaft mit ihren Gärten und Parks, Strassen und Plätzen oder in den dunklen Gründen der kalifornischen Wälder; erscheint uns nie als übermächtige Natur, die die Romantiker zu ihren lyrischen und malerischen Formulierungen veranlasst hatte, sondern vielmehr als Freilicht-Innenräume, die den Menschen und sein Tun wie ein grünes Zimmer umgeben.

Sequoias at Lodgepole
Riesenmammutbäume in Lodgepole

um 1972, Tinte auf Papier, 45 x 60 cm, Inv. 10421



Pétroles
Petroleum

1968, Öl auf Leinwand, 100 x 72,8 cm, Inv. 10063

Ein Schlüsselwort für «Lottes» Kunst ist die Distanz, die ihren eher andeutenden als zupackenden Stil charakterisiert. Die Landschaft sieht und erfährt sie als Städterin, wie ein Sommergast, die grossen Metropolen als Touristin – auch wenn sie in ihnen gelebt hat. Und alles Gesehene verdient ihren Respekt, ja mehr als das. Sie scheint das Gesehene zu rühmen, so wie der Dichter Rainer Maria Rilke dies bereits in seinen Duineser Elegien mit den berühmten Worten «Rühmen das ist's» – vorschlug.

Tatsächlich sprechen «Lottes» Bilder vom Ruhm des Sichtbaren, immer mit dem gebotenen Abstand zu den Dingen, an denen sie nicht rühren möchte. Nie zeigt sie uns so nah, dass sie eindeutig wären. Und zugleich ist der Abstand zu den Dingen nie so gross, dass sie sich auflösen könnten, dass sie unverkennbar würden. Diese Ambivalenz von Distanz und Zuneigung zu erreichen, die schlafwandlerische Balance zwischen Nähe und Entrückung, ist die eigentliche Leidenschaft ihrer reifen Werke.

In der Sammlung Würth befindet sich der Nachlass «Lottes», den diese noch zu ihren Lebzeiten in deren Obhut gab, nachdem sich der Unternehmer und Sammler Reinhold Würth für ihr Werk engagierte. Das Forum Würth Chur zeigt eine umfassende Auswahl und ermöglicht in der Begegnung mit dem Werk der deutschfranzösischen Malerin in ein vielfältiges Landschaftserlebnis einzutauchen.

Zürich

um 2003, Aquarell auf Papier, 36 x 48 cm, Inv. 10422





Toussaint à Nice
Allerheiligen in Nizza

um 1998, Öl auf Leinwand, 79 x 40 cm, Inv. 10061

A key term for «Lotte's» art is distance, which characterises her style as more suggestive than direct. She sees and experiences landscape like a city-dweller, a summer guest, and large metropolises like a tourist – even if she once lived in them. Everything she saw earned her respect, indeed more than that. She seems to laud what she has seen, much as the poet Rainer Maria Rilke already proposed in his Duino Elegies, with the famous words «Rühmen das ist's» (Praise, that's it).

In fact «Lotte's» painting actually speak of the renown of the visible, always with due distance to things she did not wish to touch on. She never shows them to us so closely as to make them seem unambiguous. At the same time, the distance from things is never so great that they might dissolve, might be unmistakable. The real passion driving her later works was to achieve that ambivalence of distance and inclination, that somnambulatory balance between proximity and entrancement.

«Lotte's» estate is part of the Würth Collection, to which she consigned it already during her lifetime, once the entrepreneur and collector Reinhold Würth became committed to her work. The Forum Würth Chur is showing a comprehensive selection aimed at enabling viewers to become immersed in a multifaceted experience of landscape through an encounter with the work of the German-French artist.

«LOTTE» – AUSZÜGE EINER BIOGRAFIE

Am 28. Mai 1924 in Stuttgart geboren.

1939–1943

Studien an der Akademie und Kunstgewerbeschule in Stuttgart. Sie entscheidet sich, ihren Vornamen als Künstlernamen zu verwenden und signiert mit «Lotte».

1952

Heirat mit dem französischen Berufsoffizier Jean Copi. Mehrjähriger Aufenthalt in Dakar, Senegal, damals noch eine französische Kolonie. Erste Ölbilder entstehen.

1961

Nachdem 1960 die unabhängige Republik Senegal gegründet wird, kehren die Copis 1960 nach Europa zurück und lassen sich in Marseille nieder. Erste Ausstellungen.

1969

Umzug in die USA. «Lotte» zieht sich in die Einsamkeit der kalifornischen Sierra Nevada zurück und widmet sich ganz der Landschaftsmalerei.

1974

Rückkehr nach Südfrankreich, wo sich «Lotte» in Nizza niederlässt. In den kommenden Jahren vielfache Reisen nach Südtirol und Deutschland sowie in weitere Länder, auf denen zahlreiche Aquarelle entstehen.

1996–1999

«Lotte» vermachte dem Kuratorium Schloss Prösels (im Südtiroler Völs am Schlern, nahe Bozen) insgesamt 21 Werke, die dort in einer Dauer- ausstellung zu sehen sind.

2005

Die Sammlung Würth erwirbt den vorgezogenen «Nachlass» der Künstlerin. Dieser besteht aus rund 60 Ölbildern, 380 Arbeiten auf Papier – hauptsächlich Aquarelle, Pastelle, Temperaarbeiten, Tinten, und nochmals rund 200 Skizzen – sowie aus Skizzenbüchern aus allen Schaffensphasen und dokumentarischem Material.

2007

Ausstellung des «Nachlasses zu Lebzeiten» in der Hirschwirtscheuer – Museum für die Künstlerfamilie Sommer in Künzelsau, einem der fünf deutschen Würth-Museen.

«Lotte» verstirbt mit 95 Jahren am 22. September 2019 in Nizza.

«LOTTE» – EXCERPTS FROM A BIOGRAPHY

Born 28 May 1924 in Stuttgart.

1939–1943

Studied at the academy and school of arts and crafts in Stuttgart. Decided to use her first name as her artist's name, thereafter signing with «Lotte».

1952

Married the French career officer Jean Copi. Lived several years in Dakar, Senegal, still a French colony at the time. Produced her first oil paintings.

1961

In 1960, after the independent Republic of Senegal was declared, the Copis returned to Europe and settled in Marseille. First exhibitions.

1969

Moved to the United States. «Lotte» withdrew into the solitude of Sierra Nevada, California, to devote herself to landscape painting.

1974

Returned to southern France; «Lotte» then settled in Nice. Over the following years, numerous trips to South Tyrol and Germany, and several other countries, during which she did countless watercolours.

1996–1999

«Lotte» bequeathed a total of 21 works to the Kuratorium Schloss Prösels (in Völs am Schlern near Bozen in South Tyrol), where they are on permanent exhibition.

2005

The Würth Collection acquired the artist's antedated 'estate' consisting of about 60 oil paintings, 380 works on paper – mainly watercolours, pastels, tempera works, works in ink and about 200 sketches – sketchbooks from all the creative periods in her life, plus documentary material.

2007

Exhibition of the 'estate' during her lifetime at the Hirschwirtscheuer – Museum für die Künstlerfamilie Sommer in Künzelsau, one of the five Würth Museums in Germany.

«Lotte» died in Nice on 22 September 2019 at the age of 95.

Begleitprogramm

FEBRUAR

Do. 23. Öffentliche Führung¹, 18.30 bis 19.30 Uhr

MÄRZ

Do. 23. Öffentliche Führung¹, 18.30 bis 19.30 Uhr

Sa. 25. Gestaltungskurs für Erwachsene^{1*}

APRIL

Mi. 12. Seniorenführung^{1****}

Do. 27. Öffentliche Führung², 18.30 bis 19.30 Uhr

MAI

Mi. 10. Gestaltungskurs für Kinder^{1***}

Do. 25. Öffentliche Führung¹, 18.30 bis 19.30 Uhr

JUNI

Sa. 3. Gestaltungskurs für Jugendliche^{1**}

So. 4. Thematische Führung¹
Führung durch die Jahresausstellung
des Würth KinderKunstKlubs, 14 bis 15 Uhr

Do. 22. Öffentliche Führung¹, 18.30 bis 19.30 Uhr

JULI

Do. 27. Öffentliche Führung², 18.30 bis 19.30 Uhr

AUGUST

So. 27. Thematische Führung¹
Expressiver Impressionismus -
Ein kunstgeschichtliches Paradoxon...?
14 bis 15 Uhr

Do. 31. Öffentliche Führung¹, 18.30 bis 19.30 Uhr

SEPTEMBER

Sa. 2. Gestaltungskurs für Erwachsene^{1*}

Mi. 13. Seniorenführung^{1****}

Do. 28. Öffentliche Führung¹, 18.30 bis 19.30 Uhr

GESTALTUNGSKURSE FÜR ERWACHSENE*

PASTOS! Gespachtelte Landschaften

Das Werk von «Lotte» ist geprägt von Eindrücken und Erinnerungen an Reisen rund um die Welt. Nebst der vertieften Betrachtung der Werke in der Ausstellung, werden wir wie «Lotte», unsere eigenen erlebten Landschaften mit dickflüssiger Ölfarbe und Malmesser pastos auf den Bildträger spachteln.

Teilnehmende: mind. 8, max. 12 Personen

Kosten: CHF 160.- (inkl. Material)

Zeit: 10 bis 16 Uhr (individuelle Mittagspause)

GESTALTUNGSKURS FÜR JUGENDLICHE**

EXPRESSIV! Kraftvolle Gefühlsmomente

Die Künstlerin «Lotte» malte mit einer enormen Spontanität ihre erlebten Reiseeindrücke aus aller Welt. In der Ausstellung werden wir ausgewählte Ölbilder betrachten und anschliessend im Atelier unsere persönlichen Erinnerungen mit Hilfe von mitgebrachten Fotos kraftvoll mit Ölfarben und Spachtel Bild werden lassen.

Teilnehmende: mind. 8, max. 12 Jugendliche

Alter: 13 bis 18 Jahre

Kosten: CHF 30.- (inkl. Material)

Zeit: 13.30 bis 16.30 Uhr

GESTALTUNGSKURS FÜR KINDER***

TINTENKLECKS! Farbflüsse und Blumentropfen

Aus Tintenklecksen gestalten wir erfrischende Landschaften, bunte Blumenwiesen, geheimnisvolle Wälder und tiefe Schluchten. So wie «Lotte», lassen wir die farbige Tinte auf dem Papier tanzen und erleben malerisch die Schönheiten der Natur.

Teilnehmende: mind. 8, max. 12 Kinder

Alter: 1. bis 6. Primarklasse

Kosten: CHF 30.- (inkl. Material)

Zeit: 13.30 bis 16.30 Uhr

SENIORENFÜHRUNGEN****

Das Angebot richtet sich an Gäste ab 60 Jahren.

Teilnehmende: mind. 10, max. 30 Personen

Kosten: CHF 15.-, Zeit: 14 bis 15 Uhr

¹mit Remo A. Alig, ²mit Ariella Sonder

Öffentliche Führungen, CHF 8, thematische Führungen, CHF 10
Führungen für Personen unter 16 Jahren sind kostenlos.

Wir bitten Sie, sich für das Begleitprogramm unter
www.forum-wuerth.ch anzumelden.

FORUM WÜRTH CHUR

Würth International AG · Aspermontstrasse 1
7000 Chur / Schweiz · T: +41(0)81 558 0 558
E-Mail: chur@forum-wuerth.ch · www.forum-wuerth.ch



Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag 11-17 Uhr, bei Führungen
oder Veranstaltungen am Donnerstagabend bis 20 Uhr
Eintritt frei.

Kunstshop:

Im Eingangsbereich des Forum Würth Chur befindet sich unser
Kunstshop mit einem umfangreichen Sortiment an Katalogen,
Kunstkarten und weiteren Geschenkideen.

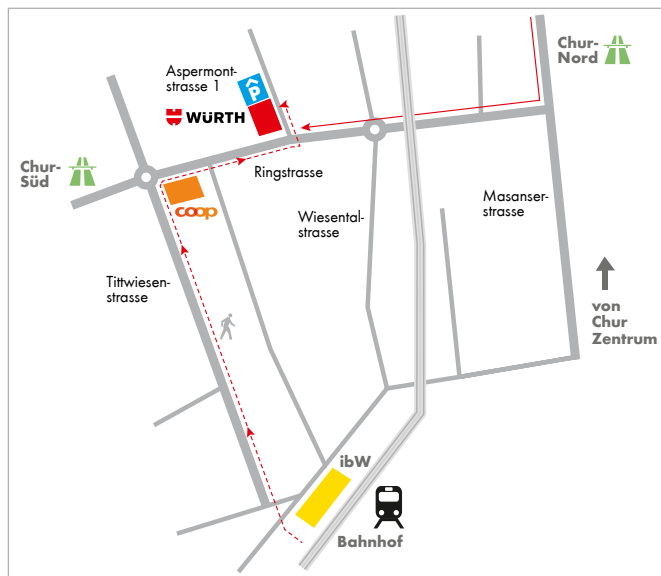
Forum Café:

Montag - Freitag von 7.30-16 Uhr geöffnet

Kennen Sie unsere App?

Begleitprogramm:

Wir bieten Führungen oder Workshops
für Firmen, Vereine und Schulklassen an.



Titelbild:

Les Emmondeurs de Platanes (Baumausputzer auf Platanen),
um 1968, Fluidine auf Papier, 59 x 47 cm (Detail), Sammlung Würth, Inv. 10064

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur
sind Projekte der Würth International AG.

